KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2023 Edition 05 / 29. Januar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

JANN VON NORDERNEY

Kaufmann, Hotelier, Reeder, Politiker, Stifter:
Eine Insel-Institution wird 60

FÜR DEN EINSATZ FIT GEMACHT

DLRG bildet Personal im
Sanitätswesen gründlich fort

DER GOLDENE SCHUSS

Johnny denkt auf seine Weise über
die Amtszeit von Boris Pistorius nach

Foto: D. Koch

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY

Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen
- Wartung
- Instandsetzung
- Verkauf
- Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

JANN VON NORDERNEY

Kaufmann, Hotelier, Reeder, Verleger, Politiker, Stifter: Eine Insel-Institution wird 60

Wenn's sein muss auch am Strand: Jann Ennen ist praktisch immer erreichbar – und so gut wie immer bester Dinge. *Foto: M. Reuter*

Norderney/mr - „Sollte?" „Hätte?" „Könnte?" „Würde?" – „Machen!" Es gibt wohl kaum eine bessere Wortfolge, mit der sein Lebensmotto, vielleicht sogar sein Charakter, treffender beschrieben werden könnte. Eine gerahmte Karte mit diesen Wörtern steht seit Jahren auf einer Anrichte im Konferenzzimmer des Verwaltungssitzes in der Poststraße 5; dort, wo Jann Ennen auf den Polstern des früheren Cafés „Alte Teestube" diskutiert, erklärt, plant, verwirft, telefoniert, entscheidet – besser gesagt: macht! Natürlich konnte am 28. Januar 1963, als er im Insel-Krankenhaus auf Norderney geboren wurde, niemand wissen, dass in dem kleinen Jungen ein großer Macher schlummerte. An diesem Samstag wird Jann Ennen 60 Jahre alt. Anlass für einen Blick auf sein (bisheriges) Lebenswerk.

Der Anfang in Kürze: Jann Ennen wuchs im Hotel seiner Eltern und Großeltern am Damenpfad/Luisenstraße auf. Wie die anderen Kinder seines Jahrgangs besuchte er die Grundschule an der Jann-Berghaus-Straße, absolvierte die Gemeinsame Orientierungsstufe und wechselte nach der sechsten Klasse aufs Ulrichsgymnasium nach Norden. Das Abitur legte er dort 1982 ab, Leistungskurse waren Englisch und Geschichte. Den darauffolgenden Sommer über arbeitete er zu Hause im Hotel, bevor er als Wehrpflichtiger zur Bundeswehr ging. Nach der

JANN

Das wünschen wir ihm für die Zukunft: Das Telefon ganz weit weg.

Grundausbildung in Hamburg-Jenfeld ging es zur 3. Luftwaffen-Division nach Aurich. In der Blücher-Kaserne übernahm er schon nach kurzer Zeit die Leitung des Unteroffizierheims. Gleichzeitig startete Ennen seine Ausbildung zum Restaurantfachmann, die Prüfung vor der IHK legte er im Mai 1984 ab.
Nach weiteren Erfahrungen im Hotel der Familie und einer Zeit als Geschäftsführer einer Filiale einer Steakhouse-Kette am Kudamm in Berlin stellte sich Ennen auf eigene Beine: Am 15. Juni 1985 übernahm er das Flugplatzrestaurant auf Norderney und machte es wieder zu einem beliebten Ausflugsziel. Da war er gerade mal 22 Jahre alt.

Noch heute zählt dieses Restaurant zu seinen Lieblingsprojekten. Ennen: „Ich habe das damals besonders gern gemacht, weil es der Schritt in die Selbstständigkeit war.“ Dass er während dieser Zeit zudem seinen Flugschein bestand, berichtet er nur am Rande, vor allem, weil ihm zum Fliegen längst die Zeit fehle. Außerdem fahre er leidenschaftlich gern Auto, sagt er und fügt schmunzelnd hinzu: „Die Jungs (damit meint er seine Mitarbeiter in der Verwaltung) sagen immer, ich könnte sowieso schneller Auto fahren als fliegen. Hauptsache Vollgas, damit man etwas schafft.“ Typisch Jann Ennen.

Doch zurück zur Vita, die nun noch deutlich spannender wird, und damit ins Jahr 1988: Markante Daten waren hier zweifellos die Hochzeit mit seiner Frau Silke, übrigens am 28. Januar, seinem 25. Geburtstag, und der Kauf der Alten Teestube am 1. Oktober. Dieses Café betrieb Ennen zunächst neben dem Flugplatzrestaurant, das er 1989 aufgab.
Der Alten Teestube sagte Ennen 2012 adieu, weil da schon längst andere Pläne in ihm gereift waren. Außerdem hatte er 1990 zusammen mit Dr. Peter Reuter die Firma Norderney Immobilien gegründet und 1997 die Ney-Immobilien-Service GmbH. Zudem eröffnete er am 1.

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Was gibt es Schöneres für einen Norderneyer als „seine" Insel.
Foto: P. Reuter

August 2008 zusammen mit seiner Frau den „Inselraum" am Kurplatz. Mittlerweile leitet Silke Ennen mit großem Erfolg das Deko-Geschäft „MeerRaum" in der Poststraße und den „ModeRaum" in der Friedrichstraße. An der Stelle des Gesprächs lehnt Ennen sich kurz zurück, bricht den chronologischen Werdegang ab und sagt: „Ganz ehrlich. Ohne Silkes Unterstützung wäre das alles natürlich nicht möglich gewesen." Denn wenn man die ganzen Firmen zusammenzähle, dann reiche das schon jetzt für mehr als 100 Berufsjahre." Und wie bewältigt er das? Spontane Antwort: „Ich habe mir noch nie Gedanken darüber gemacht. Sicher aber geht das nur mit der Unterstützung der Ehefrau und den langjährigen loyalen Mitarbeitern."

In der Tat. Einer wie Jann Ennen muss den Rücken frei haben für weitreichende Entscheidungen. Und dennoch: Wer ihn kennt, der weiß, dass er – während er telefoniert und gleichzeitig ein wichtiger Gesprächspartner bei ihm am Tisch sitzt - mit zahllosen und regelmäßig bei ihm im Türrahmen stehenden Handwerkern spricht, auch wenn es „nur" um einen tropfenden Wasserhahn, eine kaputte Markise oder ein leckes Fallrohr geht. Alles ist wichtig, nicht nur eine bevorstehende Investition oder ein neues Großprojekt, sondern auch die vermeintlich kleinen Dinge. Was gemacht wird, das muss auch funktionieren. Bis ins Detail.

Wo sind wir in der Chronik eigentlich stehengeblieben? Ach ja: Beim „Inselraum" im Jahr 2008. Also weiter: 2010 hat er das Boardinghaus an der Jann-Berghaus-Straße/Ecke Luciusstraße aus der Taufe gehoben, bevor er ab dem Jahr 2012 weitere Meilensteine setzte: Denn in diesem Jahr begann er mit dem Bau des Verwaltungs- und Wohngebäudes in der Poststraße 5 und gründete zudem mit Peter Reuter die Norderney Genossenschaft (NG). Nach der Übernahme des Historischen Postgebäudes entwickelte die NG die Marienresidenz, eine moderne Altenwohn- und Pflegeeinrichtung für die Menschen vor Ort. Die NG ist seit ihrer Gründung konsequent den Satzungszielen gefolgt und stetig gewachsen. Dabei geht es darum, die städtebauliche Entwicklung Norderneys zu fördern, insbesondere in Bezug auf prägende Denkmale.

2018 erwarb Jann Ennen das frühere Mutter-Kind-Heim des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in der Halemstraße und machte daraus das kombinierte Hotel „Jann von Norderney/Sophies". Sicher darf man an dieser Stelle von einer Herzensangelegenheit sprechen, weil Ennen seit vielen Jahren nicht nur die Bedürfnisse alter, sondern auch die von Menschen mit Handicap wichtig sind. Im „Jann von Norderney" gibt es sowohl behindertengerechte als auch barrierefreie Zimmer mit Vollversorgung. „Es gibt viele alte Menschen mit Einschränkungen, die Urlaub machen möchten und die sonst keine vernünftige Unterkunft dafür finden", sagt Ennen. Nicht alle hätten in ihrem Leben so viel Glück gehabt wie er. Das müsse man sich vor Augen halten. „Unser Hotel ist für diese Ausstattung zertifiziert, und alles ist für diese Leute ausgelegt."

Womit wir beim Thema Ennen-Stiftung wären. Zusammen mit seiner Frau widmet Jann Ennen den Zweck der Stiftung besonders älteren Mitbürgern. Stiftungszweck ist die Förderung von Kultur, Kunst, Umwelt und Naturschutz sowie die Förderung des Wohlfahrtswesens auf der Insel Norderney. So sei es möglich, Gutes zu tun, ohne es an die große Glocke zu hängen, sagt Ennen.
Trotzdem wissen viele, dass das Ehepaar Ennen außergewöhnlich viel leistet. Sie sind nämlich nicht nur täglich für die Firmen da, sondern sie widmen sich in erheblichem Maß dem sozialen Wohlergehen der Menschen auf der Insel. Wie formulierte es unlängst ein guter Freund der Familie: „Nie sagst du ‚Nein', auch wenn

weiter Seite 9

DLRG NORDERNEY BILDET EINSATZKRÄFTE MEDIZINISCH FORT

Joon Kampfer (links) beatmet, während Christoph Rohrmann das Absaugen vorbereitet. Foto: DLRG Norderney

Norderney – Aus- und Weiterbildung von Rettungspersonal ist enorm wichtig. Deshalb startete kürzlich erneut eine Fortbildung der Sanitätshelfer und Sanitäter der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Norderney. Die Weiterbildung diente der Reaktivierung sowie der Vertiefung von bereits erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen aus einer Sanitätsausbildung.

Unter der Leitung des Referenten Kai Hartmann haben insgesamt zwölf Einsatzkräfte teilgenommen. Darunter befanden sich auch drei First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Aufgefrischt wurde unter anderem das Auffinden eines Notfallpatienten mit Seitenlage, die Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Sauerstoff und Defibrillator, die Atemwegssicherung mit Guedel- und Larynxtubus sowie das Erheben und Bewerten von Kreislaufparametern. Das erlernte Wissen wurde anschließend praktisch an verschiedenen Fallbeispielen angewandt.

Die DLRG bildet ihre Mitglieder zu Sanitätshelfern und Sanitätern aus, da diese die akute Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen können. „Ebenfalls leisteten unsere Sanitätshelfer und Sanitäter in den Corona-Jahren mehrfach Einsätze, etwa bei den Testungen im Altenheim und bei der Unterstützung im Impfzentrum“, heißt es in einer Pressemitteilung der DLRG.

„DIE GEHALTSERHÖHUNG“

Landesbühne widmet sich der „Kunst seinen Chef anzusprechen“

Wilhelmshaven/Norderney – In der vergangenen Woche feierte die Landesbühne Nord in Wilhelmshaven mit Georges Perecs „Die Gehaltserhöhung“ Premiere. Regisseur Sascha Bunge und Bühnen- und Kostümbildnerin Angelika Wedde knüpften dabei an ihre Zusammenarbeit bei „Die Nordsee“, „Der Fliegende Holländer“ oder „Gefährliche Liebschaften“ an.

„Die Gehaltserhöhung“ eröffnet immer wieder aufs Neue die gleiche Ausgangssituation: Ein Angestellter sucht seinen Vorgesetzten auf, um eine Gehaltserhöhung zu erbitten. Das Publikum begleitet die Figuren auf dem Irrweg durch die absurden Strukturen der bürokratischen Arbeitswelt. Doch liefert Georges Perec nicht etwa, wie es der dem Theatertext

VERABSCHIEDUNG DER MÜHLENWARTE

Norderney - Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden kürzlich Jonny Rass und Bernd Müther aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Mühlenwarte von Bürgermeister Frank Ulrichs verabschiedet. Über mehrere Jahrzehnte waren beide früheren Mitarbeiter der Stadt Norderney ehrenamtlich als Mühlenwarte für die Windmühle „Selden Rüst“ tätig. Zu ihren Aufgaben gehörte die regelmäßige Wartung, Pflege und Kontrolle der Mühle. Auch haben beide dafür gesorgt, dass sich die Mühle mehrmals im Jahr im Wind drehen konnte.
Gemeinsam mit Werner Vieweger und dem verstorbenen Hans Westdörp waren sie im Jahr 2016 für dieses Engagement bereits öffentlich von der Stadt Norderney geehrt worden. Bürgermeister Ulrichs dankte den beiden nun für ihr langjähriges Wirken und ihren außerordentlichen Einsatz zum Erhalt des denkmalgeschützten Kulturguts und Wahrzeichens der Insel. Werner Vieweger, Dieter Krey und Reinhard Kramer werden diese Aufgaben weiterführen.

Fachpersonal in Sachen „Selden Rüst“ (von links): Werner Vieweger, Jonny Rass, Bürgermeister Frank Ulrichs, Bernd Müther und Dieter Krey.
. *Foto: Stadt Norderney*

---

zugrundeliegende Buchtitel „Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten“ vielleicht vermuten lässt, einen Ratgeber, sondern beschreibt den Alltag in einem gewöhnlichen Büro. Jede Hürde und jeden Fallstrick berücksichtigend, fächert Perec in leidenschaftlicher Akribie jedwede Hypothesen, Zufälle und Wahrscheinlichkeiten auf und schafft so eine absurd-komische Endlosschleife. Ist der Abteilungsleiter in seinem Büro? Oder ist er nicht in seinem Büro? Fortwährend stellt sich die Entscheidung zwischen „entweder“ - „oder“. Aber: „Die Wahrheit liegt immer genau in der Mitte.“ Doch selbst, wenn nach dem Anklopfen das erlösende „Herein!“ von der anderen Seite der Tür ertönt, heißt es nicht, dass das Ziel erreicht ist und das Anliegen vorgebracht werden kann. Möglicherweise ist der Chef oder die Chefin verstimmt oder eines seiner oder ihrer Kinder an Masern erkrankt? In heiterem und zugleich melancholischem Ton beschreibt Perec das Hamsterrad, welchem sich Arbeitnehmer tagtäglich aussetzen.

Auf Norderney kommt die Darbietung am 31. Mai im Kurtheater zur Aufführung. Infos unter www.landesbuehne-nord.de.

Zustimmung zur Heirat	Spaß, Unfug	dt. Schauspielerin (Thekla Carola)		anlocken		Angeh. e. sächs. Dynastie	Lutscher, Süßigkeit		Halbaffe Madagaskars	Geschirr-, Serviceteil	franz. Fürstenanrede		Gewichtseinheit (50 kg)	röm. Kupfergeld		Wurfereignis beim Bowling		Chilisorte
			10			altchines. Weiser				12			Antiglobalisierungsbewegung		3			
erster Generalsekretär der UNO †				germ. Gott des Donners					beste Schulnote (ugs.)							unleserliches Geschmiere		nicht schnell
Leuchtdiode (Abk.)				Ruhestörung, Lärm		in einer Beziehung gebunden							Pflanzenfaser					
	11					Leitmotiv		dt. Maler (Jakob) 1789-1872	Freund der Puppe 'Barbie'				Kohleprodukt	kroatische Währung				
zeitgemäß		röm. Provinz							bitterkalt		musikalische Übungsstücke							
					Künstlervereinigung		Ballade von Bürger †1794							Hauptraum im altgriech. Tempel	alte physik. Energieeinheit		5	
Tendenz		Abk.: Religion	Spionin			8					Hauptstadt von Grönland	unaufhörlich						
				1			fern, entlegen	span. Anrede: Frau			2				Orientteppich		geh.: Unrecht, Kränkung	
Duftstoff	anderer Name der Stadt Zagreb		Pflanze mit Blüte	russ: los, schnell, vorwärts!						Interessengruppe		Bestandteil der Schokolade	Rauschgift					
				Amerikaner (Mz., Kw.)		Vorname der Nielsen †		Traubenzucker							7	lat.: Asien		Abscheu
fahl, hellfarbig (vom Haar)		livrierter Diener						Kfz.-Z.: St. Ingbert	Nebenfluss der Wolga				Windseite des Schiffs	schwarzer Vogel				4
					veraltete Einheit der Leuchtdichte						Epoche der kult. Vollkommenheit							
Schlaferlebnis		Tageszeit							eine Farbe	9				Hast, überstürztes Drängen				
übel, hässlich				6	Kathedrale in London (Westminster ...)						Schutzanzug der Mechaniker							

© RateFUX 2023-574-004

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Foto: D. Koch

JANN VON NORDERNEY

Fortsetzung von Seite 5

Auch hiermit beschäftigt sich die Inselpolitik. Massive Sandverluste am Nordstrand. Foto: Noun

du es eigentlich sagen müsstest. Nie schickst du jemanden weg.“ Dazu Ennen in der ihm eigenen Art: „Man muss nicht immer an erster Stelle stehen oder in eine Kamera lächeln. Wichtig ist, dass das Richtige passiert.“

Sicher sind Gedanken wie diese und die damit verbundene soziale Ader Ennens nicht nur Grund für die seit vielen Jahren vorhandene Unterstützung des städtischen Teekreises, sondern auch für die Erweiterung der Marienresidenz. Hier hat Ennen mit der NG unter anderem 27 Einheiten für Betreutes Wohnen und 27 Pflegezimmer als Wohngruppen geschaffen. Hinzu kommt mit „Pfleeg de See GmbH“ ein eigener Pflegedienst. Ennen: „Wir werden alle älter, deshalb müssen wir auf der Insel die Versorgung der älteren Leute sicherstellen. Für die wird viel zu wenig getan“, kritisiert er deutlich und stellt klar: „Man muss ja auch mal sehen, was die alten Menschen geleistet haben; auch ihretwegen geht es uns heute so gut.“ Und übrigens: In seinem Firmen beschäftigt Ennen mittlerweile insgesamt 134 Menschen.

Nächstes Thema: Gründung der Insel Plus AG, sprich: Kauf des Insel Hotels König. Das war vor zwei Jahren - übrigens, um bloß nichts zu vergessen, kurz nach der Gründung der „Norderneyer Zeitung“. Auch dieses Hotel-Projekt ging Ennen zusammen mit Partnern, unter anderem seinem Neffen Nico Ennen an. Beide möchten die Erfolgsgeschichte dieses Hauses fortsetzen.

Und mit noch etwas hat Ennen – gemeinsam mit neun weiteren Gesellschaftern – unlängst für Aufsehen gesorgt: Mit der Gründung der Reederei „Meine Fähre“. Bereits im Sommer soll eine Auto- und Personenfähre für frischen Wind im Wattenmeer sorgen. Ins Fahrwasser zwischen Norddeich und Norderney kommt also tüchtig Bewegung. Ennen: „Ich bin immer für Wettbewerb. Die Leute sehen, dass die Frisia die Fänge ausfährt, um in alle Bereiche einzudringen“, sagt er. Dabei aber vernachlässige die Frisia ihr Kerngeschäft.

Und zum Abschluss vielleicht noch kurz am Rande, obwohl es eine eigene Chronik füllen könnte: Seit mehr als 30 Jahren mischt Ennen für die CDU in der Kommunalpolitik mit. Zahllose Rats- und Ausschusssitzungen hat er absolviert, außerdem Gesellschafterversammlungen und Ortsterminen beigewohnt. Viele Jahre war er stellvertretender Bürgermeister, aktuell ist er Ratsmitglied,

Weiter Seite 10

Jann von Norderney

Einmal grün-weiß, immer grün-weiß. Für einen echten Werder-Anhänger gibt es keine Alternative.

zweiter stellvertretender Bürgermeister, Vorsitzender des Bauausschusses und seit zwei Jahren auch noch Mitglied des Auricher Kreistags.

Und wie, bitteschön, bekommt man das alles auf die Reihe? „Ich kann wunderbar schlafen. Ich muss aber auch früh ins Bett gehen, spätestens um 23 Uhr.“ Dann sei am anderen Morgen alles bestens. Die Arbeit mache Freude, auch der Dienst nachts und an den Wochenenden - selbst wenn mal ein anreisender Gast um 6.15 Uhr anrufe, weil er noch ein Kinderbett fürs Zimmer benötigt.

Und sonst so? In der Freizeit? Na klar: „Werder Bremen. Ein Leben lang grün-weiß“, sagt Ennen mit breitem Lächeln, nimmt einen Telefonanruf entgegen und macht sich gleichzeitig auf zum nächsten Termin. Außerdem: Neue Pläne und Ideen sind längst in seinem Kopf. Doch darüber schweigt er sich aus.

Na denn. Herzlichen Glückwunsch, Jann Ennen! Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre und sind äußerst gespannt darauf!

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Der Goldene Schuss

Wer sich ein wenig mit der Geschichte Norderneys auskennt, der weiß: Unsere Insel war schon immer ein besonderer Ort für die Granden aus Politik, Literatur und Gesellschaft. Von König Georg über Bismarck, Heine und Lessing bis Köhler, Wulff und Schröder. Fast hätte sich in der vergangenen Woche ein weiterer Name eingereiht, und zwar äußerst offiziell: Boris Pistorius, der eigentlich zu einer Klausurtagung anreisen sollte. Der Termin für den Eintrag ins Goldene Buch war bereits in Stahl gegossen, da kam der Anruf von Bundes-Olaf. „Boris, du musst nach Berlin, Christiane hat ihre letzte Rakete verschossen.“ Und so hieß es im Insel-Rathaus „Kommando zurück!“, der Fototermin fällt flach.
Nun weiß ich nicht, ob Boris Pistorius aufgrund seiner Amtsführung als Verteidigungsminister schon bald zum Boris Historius aufsteigen wird. Fest steht aber, dass sein Name massiv an Gewicht gewinnt. Und vielleicht zieht er ja auch schon bald ein paar Asse aus dem Ärmel. Falls es mit den Leo-Lieferungen in die Ukraine doch nicht klappen sollte, die Pumas weiter zicken und die Marder wegen Altersschwäche den Geist aufgeben, dann lässt er vielleicht seine Kontakte nach Norderney spielen. Wenn alle Stricke reißen, dann könnten die Alterskameraden der Feuerwehr schnell und unbürokratisch das alte LF 16, den Magirus von 1963, liefern, Uli die Frisia I und die Polizei ihre beiden E-Roller; die stehen hier sowieso nur rum.
Okay. Ich weiß. Mit diesem Thema sollte man keine Scherze treiben. Marlene hat mich dafür auch schon strammstehen lassen. Ich finde aber, der gute Wille zählt. Deshalb, Boris. Vergiss uns nicht! Und überhaupt: Das Goldene Buch liegt – samt Füller mit knallneuer Patrone - stets bereit.

Viel Glück!
Dein Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

■	■	■	K	■	O	■	■	V	■	■	■	Z	■	■	S	■	H	■
J	A	W	O	R	T	■	L	A	O	T	S	E	■	A	T	T	A	C
■	L	I	E	■	T	H	O	R	■	E	I	N	S	E	R	■	B	■
■	L	E	D	■	O	■	L	I	I	E	R	T	■	S	I	S	A	L
M	O	D	E	R	N	■	L	■	■	K	E	N	■	■	K	U	N	A
■	T	■	R	A	E	T	I	A	■	A	■	E	T	U	E	D	E	N
T	R	E	N	D	■	H	■	L	E	N	O	R	E	■	■	E	R	G
■	I	■	■	A	G	E	N	T	I	N	■	■	E	N	D	L	O	S
P	A	R	F	U	E	M	■	■	S	E	N	O	R	A	■	E	■	A
■	■	E	■	■	D	A	W	A	I	■	U	■	■	O	P	I	U	M
F	A	L	B	■	O	■	E	■	G	L	U	K	O	S	E	■	N	■
■	G	■	L	A	K	A	I	■	■	O	K	A	■	■	R	A	B	E
T	R	A	U	M	■	S	T	I	L	B	■	K	L	A	S	S	I	K
■	A	■	M	I	T	T	A	G	■	B	L	A	U	■	E	I	L	E
■	M	I	E	S	■	A	B	B	E	Y	■	O	V	E	R	A	L	L

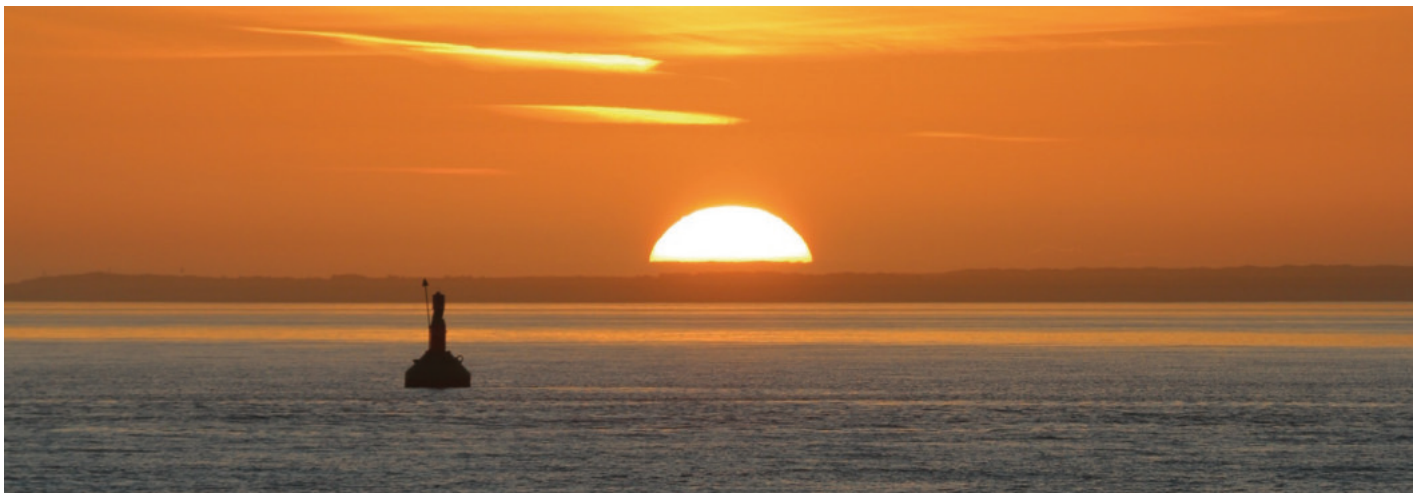
IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 31a
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com



ROSENBOOM

Haustechnik Norderney

24h NOTDIENST
04932 8770

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Tischlerei
- Elektro
- Kühlung
- TV & iT
- EP: Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de